



Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.

Bahnhofstraße 40 • 07422 Bad Blankenburg
Tel. 03 67 41/47 519 • Fax 03 67 41/42 442
E-Mail: krauss.tgw@googlemail.com
Internet: www.wanderverband-thueringen.de



Der Thüringer Gebirgs- und Wanderverein (TGW) gehört zu den jüngeren Kindern der deutschen Wanderfamilie, denn er wurde erst nach der Wende, am 24. Juni 1990, in Bad Blankenburg gegründet. Seine Mitgliedsvereine sind allerdings zum Teil beträchtlich älter, da viele bereits im Rahmen von Sportgemeinschaften des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR als Sektionen „Wandern“ tätig waren.

Zu Beginn des Jahres 1990 hatte sich der Deutsche Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR (DWBO) aufgelöst. In den meisten Bezirken der DDR waren die Mitglieder der Sektionen Wandern des DWBO der Auffassung, innerhalb des Deutschen Sportbundes (DSB) einen eigenständigen Verband für Sportwandern zu gründen. In Thüringen setzte sich jedoch die Auffassung durch, dass ein eigenständiger Wanderverband innerhalb des Sportbundes keine Chance hätte, da der Deutsche Turnerbund (DTB) im DSB für das Wandern zuständig war.

Ein Zusammengehen mit den Turnern kam nicht in Frage, aber eine Mitgliedschaft im Deutschen Wanderverband bei gleichzeitiger Zugehörigkeit zum Landessportbund konnte die Gewähr für eine zukunftssträchtige Entwicklung des Wanderns in Thüringen sein. So kam es am 24. Juni 1990 in Bad Blankenburg zur Gründung des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins e. V., der zwei Jahre später in den Deutschen Wanderverband aufgenommen wurde.

Gründungseltern des TGW waren die ehemaligen BFA-Vorsitzenden des DWBO der Bezirke Erfurt, Gera und Suhl, Gerhard Kaul, Günter Frauendorf und Gisela Jähne, sowie der letzte Präsident des DWBO, Dr. Erich Krauß, der in Bad Blankenburg zu Hause war.

Als der TGW in den Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine aufgenommen wurde, gehörten ihm 25 rechtlich eigenständige Vereine an, davon waren 10 Wandervereine und 15 Wander-Abteilungen von Sportvereinen. Die Mitgliedszahl betrug 831 Mitglieder. Schon damals waren die Mitgliedsvereine des TGW über ganz Thüringen verstreut, wobei natürlich im Thüringer Wald, im Harz, in der Rhön und an der Werra die dort ansässigen Hauptvereine Priorität haben.

Die Anerkennung der Satzung des Deutschen Wanderverbandes stellte kein Problem dar, da alle Wander- und Sportvereine auf der Basis des BGB neu gegründet waren und die Aufgaben der Wandervereine und Wander-Abteilungen weitgehend mit denen des Dachverbandes identisch waren. Allerdings waren einige Schwerpunkte etwas anders gesetzt: An erster Stelle stand das aktive Wandern für die Vereinsmitglieder und für Jedermann und die Gestaltung eines geselligen Vereinslebens. Naturschutz, Wegemarkierung und Brauchtumpflege spielten im Verhältnis zu den Wanderaktivitäten eine nachgeordnete Rolle. In den Folgejahren nahm der TGW eine positive Entwicklung. Dazu trugen unter anderem die Teilnahme an den Deutschen Wandertagen – erstmalig waren TGW-Wanderer 1990 in Arnsberg dabei – und sich immer breiter entwickelnde Wanderfreundschaften zu Wandervereinen der alten Bundesländer bei. Ende 1993 gab es bereits 34 Vereine im TGW mit insgesamt 1321 Mitgliedern, 1995 waren es 35 Vereine mit 1538 Mitgliedern und 2006 schließlich 46 Vereine mit 2360 Mitgliedern.

Zu der Erhöhung der Mitgliederzahlen in den Vereinen trugen die Aus- und Fortbildung von Wanderleitern und auch die Qualifizierung der Vorstandsarbeit maßgeblich bei. Im DWBO gab es bereits ausgebildete Übungsleiter (ÜL) für das Wandern. Auf der Grundlage der ÜL-Lizenzausbildung des DSB wurden im TGW seit der Wende über 100 Wanderleiter nach einem 120-Stunden-Programm (30 Stunden Vereinsrecht und allgemeine Theorie im Breitensport sowie 90 Stunden Theorie und Praxis des Wanderns) ausgebildet.

Jährlich werden für die Wanderleiter und Mitglieder der Vereinsvorstände mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen angeboten, an denen durchschnittlich 40–50 Wanderfreunde teilnehmen. Durch die Arbeit der ausgebildeten Wanderleiter gelang es den Vereinen, zunehmend neue Angebote für Mitglieder und Interessierte zu gestalten. Insbesondere wurden mehr Bildungswanderungen mit geschichtlichen, geologischen und botanischen Themen angeboten und das Thema Gesundheit durch aktive Lebensweise, Bewegung und gesunde Ernährung wurde in der Vereinsarbeit verstärkt umgesetzt. In einigen Vereinen gelang es, Jugendliche für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

Höhepunkte im Vereinsleben des TGW sind die jährlichen Vereinstreffen, die seit 1992 jeweils an anderen Orten in Thüringen durchgeführt werden sowie die Teilnahme und die Ausrichtung der Thüringer Wandertage (Veranstalter ist der Landesverband Thüringen der Gebirgs- und Wandervereine). Der TGW war 1995 in Bad Blankenburg, 2003 in Sondershausen, 2006 in Ronneburg und 2008 in Rudolfstadt Ausrichter dieser Treffen.

An den Deutschen Wandertagen beteiligen sich regelmäßig mehrere Hundert Wanderer des TGW und als ganz besonderen Höhepunkt der Vereinsentwicklung richtete der TGW unter dem Motto „Für Herz und Sinne Wandern“ 2005 den 105. Deutschen Wandertag im Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg aus.

Gemäß den Satzungen fühlen sich die Vereine des TGW verpflichtet, aktiv für das Wandern in Thüringen zu wirken. Diesem Ziel diene die Realisierung des „Thüringenweges“, eines Wanderweges, der Landschaft und Kultur miteinander verbindet und von Altenburg im Osten Thüringens bis nach Creuzburg an der westlichen Grenze, an die Werra, führt.

Seit April 1991 gibt der TGW eine eigene Vereinszeitschrift, den „Thüringer Wanderboten“, heraus, der am Anfang unregelmäßig, heute aber viermal jährlich erscheint. Das Maskottchen des Thüringer Wander- und Gebirgsvereins ist der „Thüringer Wanderkater“.



Der Thüringer Gebirgs- und Wanderverein ist ein Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes